

Enztalflieger Bad Wildbad

Der „Fall“, den sich kein Pilot wünscht

Wenn die Gleitschirm-Piloten Thermik erspüren, steigen sie auf, fliegen weg oder gleiten einfach zum Landeplatz. Falls aber das eigene Fluggerät versagt – selten genug – und der freie „Fall“ beginnt, haben Gleitschirmflieger eine zweite Chance: den Rettungsschirm. Er ist klein, handlich und im Flugsitz (genannt Gurtzeug) integriert. Aber auch, wenn



er nicht eingesetzt wird, muss er typischerweise zwei Mal im Jahr gelüftet und frisch gepackt werden. Dadurch behält er seine Fähigkeit zur blitzschnellen Öffnung, falls nötig.

Anfang Februar hatten 20 Piloten des Vereins „Enztalflieger Bad Wildbad e.V.“ die Gelegenheit, sich unter Anleitung eines Profis vom Dachverband DHV, die notwendigen Packkenntnisse anzueignen. Wer dies in der Calmbacher Enztalhalle beobachtet hat, sah Szenen wie auf dem Foto.

Die allermeisten Gleitschirmflieger brauchen jedoch den Rettungsschirm kein einziges Mal in ihrem Fliegerleben, und das soll auch weiter so bleiben.

W.A.

Bericht und Foto: Wolfgang Arnold